

**Vom Konstruieren und Dekonstruieren:
Genderdarstellungen im zeitgenössischen chinesischen Adoleszenzroman
für junge Leser*innen**

Dissertationsprojekt von Petra Thiel
Universität Heidelberg

Unterschiedliche Wahrnehmungen davon, was „typisch männlich“, was „typisch weiblich“ ist, sowie Fragen zur eigenen Genderidentität sind elementare Themen, welche Heranwachsende während ihres Adoleszenzprozesses begleiten. Subjektivierung, Individualisierung und Identitätssuche sind demnach nicht nur zentrale Begrifflichkeiten der feministischen Philosophie und der *Gender Studies*, sie betreffen ebenso Prozesse des Erwachsenwerdens und somit auch die Literatur, die sich mit dem Erwachsenwerden beschäftigt. Daher stehen Überlegungen zur eigenen Genderidentität, zu unterschiedlichen Darstellungsformen von Maskulinität(en) und Femininität(en) häufig im Mittelpunkt zeitgenössischer Adoleszenzliteratur für jugendliche Leser. Doch wie werden diese in Romanen behandelt, welche sich an ein junges *chinesisches* Publikum richten? Inwieweit spielen spezifische kulturelle sowie historische Weiblichkeits- und Männlichkeitsmuster eine Rolle, wenn Möglichkeiten der individuellen Darstellung von *gender* (fiktional) be- und verhandelt werden? Welche Phänomene von Intersektionalität lassen sich aufdecken?

Um diese Fragen zu beantworten, werden in dieser Arbeit Oberflächen- und Tiefenstruktur der Werke dreier etablierter Autoren der zeitgenössischen chinesischen Jugendliteratur unter dem Aspekt der darin transportierten Gendervorstellungen analysiert, nämlich: (1) *Cao fangzi* 草房子 (Das Schilfhaus), das Schlüsselwerk des Pekinger Autors und Literaturwissenschaftlers Cao Wenxuan 曹文轩 (geb. 1954) aus dem Jahr 1997, (2) die Tagebuchromane *Nüsheng riji* 女生日记 (Das Tagebuch eines Schulmädchens) sowie *Nansheng riji* 男生日记 (Das Tagebuch eines Schuljungen) der Shanghaier Schriftstellerin Yang Hongying 杨红樱 (geb. 1963), welche 2000 resp. 2009 erschienen, und schließlich (3) den Eröffnungstitel der neuesten und zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Arbeit noch nicht abgeschlossenen Romanserie *Tiny Times* [sic] 小时代 des Shanghaier Literaturstars Guo Jingming 郭敬明 (geb. 1983), der im Jahr 2008 publiziert wurde.

Die Analyse der ausgewählten Werke erfolgt unter der Prämisse narratologischer sowie gendertheoretischer Methoden und richtet ihren Fokus zunächst auf die Figurenzeichnung. Konzentriert sich die Erzählung in den Romanen Cao Wenxuans und Yang Hongyings auf das Innenleben und die Entwicklung der jeweiligen jugendlichen Protagonisten und sind die Figurenkonstellationen eher tektonisch angelegt, so präsentiert Guo Jingming ein dichter gewebtes Geflecht an Beziehungen, welches durch einen zum Teil achronischen Handlungsverlauf, parallel verlaufende Handlungsstränge und Polyphonie schwieriger zu durchbrechen ist. Anhand einer intensiven Figurenanalyse werden daher unterschiedliche Geschlechterbilder vorgestellt, kontextualisiert und mithilfe von Rückgriffen auf bereits existierende Maskulinitäts- und Femininitätsmuster aus der chinesischen Genderforschung erörtert.

Auch der Körper spielt als Medium der Expression von Genderidentitäten eine Rolle, weshalb diesem innerhalb der Untersuchungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dabei stehen nicht nur biologische bzw. anatomische Geschlechterdifferenzen wie Stimmlage oder Körpergröße im Fokus, sondern vielmehr die Art und Weise, wie der Körper inszeniert und präsentiert wird. Kleidung, Körperschmuck, Haltung, Bewegung und Gestus einer Person sind Faktoren, die unsere Vorstellungen von Maskulinität und Femininität beeinflussen und determinieren. Gendervorstellungen, die den Körper betreffen, unterliegen jedoch ebenso historischen und soziokulturellen Mustern, deren Zuschreibungen häufig arbiträr sind. Der Körper kann demnach, wie der französische Philosoph und Soziologe Jean Baudrillard (1929-2007) es formulierte, als „kulturelles Faktum“ bezeichnet werden, dessen verschiedene Erscheinungs- und Inszenierungsformen innerhalb zeitgenössischer chinesischer Adoleszenzliteratur in dieser Arbeit präsentiert und kontextualisiert werden. Der Schwerpunkt der Analyse liegt auf der genderorientierten, narratologischen Untersuchung der ausgesuchten Romane. Die vorliegende Studie ist somit eine Forschungsarbeit, welche sich literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden bedient, um Darstellungen von Genderrollen, so wie sie im zeitgenössischen, chinesischen Adoleszenzroman für jugendliche Heranwachsende präsentiert werden, herauszuarbeiten und in ihrem jeweiligen situativen Kontext anhand dreier Axiome aus der *Gender* sowie *Queer Theory* – nämlich *agency*, Genderperformativität und *doing gender* – kritisch zu beleuchten.